

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Beilage Nr. 3.

Schreiben des Herzogs von Braunschweig an die kaiserlichen Präsidenten und Kriegsräthe in Prag.

Von Gottes Gnaden Wir Heinrich Julius, postulirter Bischof des Stiftes Halberstadt und Herzog zu Braunschweig und Lunenburg etc. fügen euch, der Röm. Kaiserl. Mjst. unsers allergn. Herrn verordneten Präsidenten und andern Kriegsräthen hiemit zu wissen, dass Wir zwar anjetzt mit ihnen die Ursachen, welche sie bewogen haben mögen, die Röm. Kaiserl. Mjst. daheim zu induciren, das Passauerische Kriegsvolk zu werben, welches Ihrer Mjst. nunmehr ohne die Schäden und Inconvenienzien, so daraus entstanden sind, mehr als eine Million Goldes kostet, und dagegen doch Ihrer Mjst. wenig Dienst gethan, und gleich alle Unkosten, als wenn man dieselben in die Donau geworfen hätte, umsonst und vergeblich angewendet worden, nicht disputieren wollen, aber von Herzen ihnen gleichwohl gönnen möchten, dass sie damals der Sache so weit nachgesonnen hätten, dass sie nicht mehr angefangen haben möchten, als sie vertrauten, und gewiss vorher wussten, das sie es mit Ihrer Mjst. Reputation und Nutzen thun und ausführen, auch continuiren könnten; sonsten auch bei diesem hochwichtigen Werk alles dergestalt angeordnet und angestellt hätten, wie sich solches eignet und gebühret; denn was Wir allhier fasst in allen für Confusiones und Anordnung gefunden haben, das vermögen Wir anjetzo nicht zu erzählen. Diejenigen, so vor diesem die Waffen gebraucht haben, können sich darob nicht genugsam verwundern; und haben sich die Directoren dieses Werkes zu schämen, und schwerlich zu verantworten. Wir stellen aber alles als fremde und Uns nicht angehende Sachen an seinen Ort.

Dass man aber wider der Röm. Kaiserl. Mjst. Befehl, wider Ihr Mjst. Versprechen, so bei denen zu Prag anwesenden Chur- und Fürsten gemacht worden, wider die Verabredung, so zwischen Ihr Mjst. und der Kön. Würden zu Hungarn aufgerichtet, und sowohl von Ihrer Mjst. und Königl. Würden, als auch andern Chur- und Fürsten mit eigenen Händen unterschrieben, und mit Dero kaiserl. und königl., chur- und fürstlichen Insiegeln bekräftiget worden, die Abdankung solchen Kriegsvolkes gehindert und aufgezogen, niemals auf die dazu gehörigen Mittel, dass man es abdanken könnte, gedacht, sondern nur allerhand läppische und nichtswürdige Ausflüchten gesucht, dieselbe Abdankung fürzunehmen oder ganz einzustellen: